

Lecher Musik Zietig

18. Ausgabe - März 2022 www.trachtenkapelle-lech.com



Neues Jahr - neues Glück! So dachten wir jedenfalls vor einem Jahr, als die letzte Ausgabe unserer Musig Zietig versendet wurde. Zwar war zu diesem Zeitpunkt - März 2021 - immer noch keine reguläre Probenarbeit erlaubt und auch unser Winterkonzert musste abgesagt werden, aber irgendwie durfte man ja von einer halbwegs normalen Sommersaison träumen...

Ein Rückblick

Wie überall mussten aufgrund von Corona auch bei der Trachtenkapelle neue Mittel und Wege erdacht und auch beschritten werden. Zum Beispiel bei unserer Nachwuchsarbeit. Klassische Instrumentenvorstellungen in der Volks- und neuen Mittelschule - um Kinder für ein Instrument und die Musikschule zu begeistern - waren auch im Frühling 2021 nicht anzudenken. Auch die Musikschule war in punkto Öffentlichkeitsarbeit (Klassenabende, Abschlusskonzerte etc.) leider stark gehandicapt.

Instrumenten-Videos

Die Lösung: Instrumentenpräsentationen im Video-Format. In unzähligen Drehstunden im Probelokal wurden insgesamt 9 Instrumenten-Videos von unseren Mitgliedern eingespielt. In den jeweils knapp 10 minütigen Clips wurden alle Instrumente der Trachtenkapelle kindgerecht und mit viel Humor präsentiert. Die Vorstellung der Videos in der Schule erfolgte unter der Leitung von BEd. Verena Fetz, die die SchülerInnen rund um die Instrumente mit weiteren fachkundigen Informationen versorgte. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle. Die Videos sind

natürlich immer noch aktuell und auch im Internet verfügbar, unser Geheimtipp für die Lachmuskeln: die TKL - Bloopers mit den Hoppalas...
www.trachtenkapelle-lech.com/instrumentenvorstellungen oder youtube.com/TrachtenkapelleLech



Insgesamt wurden neun Instrumenten-Videos erstellt.

Frühling - Frühsommer

Am 07. Mai gestaltete ein Quartett (kirchliche Messgestaltungen mit max. 4 Personen waren zu diesem Zeitpunkt die einzige erlaubte Möglichkeit überhaupt zu musizieren) das Requiem unseres verstorbenen Ehrenmitgliedes Theodor Fetz. Theo war über 70 Jahre Mitglied unseres Vereines und auch maßgeblich an der Entwicklung des Arlberger Musikfestes beteiligt. Ebenfalls die Messgestaltung übernahmen eine Woche später dieselben Bläser bei der Verabschiedung von Sofie Jochum, der Mutter unseres Obmannes Stefan.



Erste Ausrückung nach neun Monaten

Das (Outdoor-) Ständchen beim Kirchweihfest am 04. Juli bedeutete die erste Ausrückung der gesamten Trachtenkapelle nach über 9 Monaten! Die dazugehörige Messgestaltung musste aufgrund der geltenden Vorschriften ein kleineres Ensemble erledigen. Geforderte Abstände von bis zu 2 Metern waren und sind bei 45 MusikantInnen einfach nicht realisierbar! Weder für Proben, noch für Konzerte.

Jahreshauptversammlung

Am 14. Juli wurde im Cafe Fritz die Jahreshauptversammlung für das Jahr 2020 nachgeholt und die fällige Neuwahl des Vorstandes abgehalten. Aufgrund der erfreulich großen Nachfrage und um eine gewisse Kontinuität zu gewährleisten und Wissen weiterzugeben, konnte der Vorstand von 10 auf 14 Mitglieder erweitert werden! Eine Neuerung erfolgte an der Spitze: Anstelle eines Obmann-Stellvertreters gibt es nunmehr mit Melanie Huber und Stefan Jochum zwei gleichberechtigte Spitzen die unserem Verein als Obfrau bzw. Obmann vorstehen. 11 Mitglieder wurden aufgrund ihrer langjährigen Mitgliedschaften geehrt, 3 MusikantInnen konnten als Neumitglieder aufgenommen werden!



Der neue Vorstand der Trachtenkapelle Lech.

Sommerauftritte

Aufgrund der bürokratischen Hürden für Veranstaltungen pflegten wir über den Sommer hinweg weiterhin unsere „Dämmergigs“ entlang geöffneter À-la-Carte-Terrassen durch das Dorf! Neben Oberlech konnten diesmal fast alle Restaurants im Zentrum und einmal sogar die Bodenalpe bespielt werden! Wie schon letztes Jahr machten uns diese Auftritte selber auch sehr viel Spaß! Wir werden dieses Format auch im kommenden Sommer fix einplanen und versuchen, möglichst alle Gasthäuser einmal besuchen zu können.



Dämmer-Gig am Rüfiplatz.



„Abendkonzert“ bei der Bodenalpe.



Auch in Oberlech wurde konzertiert.

Lech Classic Festival

Eines der Highlights des letzten Sommers war sicherlich die Mitwirkung am Eröffnungstag des Lech Classic Festival am 02. August. Im Rahmen der dort aufgeführten „Schlachtensinfonie“ - einem Orchesterwerk von Ludwig van Beethoven - fiel uns die Aufgabe zu, die Truppen der sich gegenüberstehenden Engländer und Franzosen musikalisch und szenisch zu mimen. Die zwei sich gegenüberstehenden TKL-Heere inszenierten neben den obligatorischen Trompetensignalen vor der Schlacht die Stücke „Rule, Britannia!“, „Marlbrough s'en va-t-en guerre“ sowie



die britische Nationalhymne „God save the queen“. Original werden diese Stücke durch einige wenige Instrumente (Piccoloflöte, Klarinetten, Oboen, Fagotte, Hörner, Trompete und Schlagwerk) aus dem Sinfonieorchester vorgetragen. Dadurch war es nötig, diese Stimmen komplett neu auf unsere Instrumente und die jeweiligen Ensembles (Engländer, Franzosen) zu arrangieren.



Zusammen mit den Schützenkompanien von Pettneu und St. Anton am Arlberg konnte den BesucherInnen des Lech Classic Festival so ein außergewöhnliches Schlussstück beim Premierenkonzert geboten werden!



Die Noten wurden von unserem Kapellmeister quasi maßgeschneidert unseren MusikantInnen angepasst.

Die größte Herausforderung für uns alle war allerdings die Tatsache, dass der gesamte Ablauf in nur einer Probe zusammen mit dem Sinfonieorchester einstudiert werden musste. Die in dieser Probe spontan geäußerten Wünsche und Änderungen sowohl in der Choreografie als auch in der musikalischen Darbietung haben nicht nur uns den Angstschweiß auf die Stirn getrieben, sondern auch dem Maestro ;-)

Aber wie sagt man so schön, Ende gut - alles gut!

Alphörner, Ableben Johann Schneider

Die Lecher Alphornbläser waren aufgrund ihrer geringen Ensemblegröße erwartungsgemäß auch in diesem 2. Coronasommer sehr oft im Einsatz. Neben einigen Hochzeiten und Geburtstagsständchen waren sie auch beim Prolog des Musikantentages, bei der Messgestaltung zu Maria Himmelfahrt in Bürstegg sowie spontan zur Eröffnung des Philosophicum Lech tätig. Ebenfalls im Einsatz waren die Alphörner beim Requiem von Altbürgermeister und Ehrenbürger Johann Schneider. Zusammen mit einem Bläserensemble der TKL wurde am 03. September die Verabschiedung unseres Ehrenmitgliedes würdevoll umrahmt. Johann war nicht nur Bürgermeister, sondern auch über viele Jahre „Motor“ des Lecher Vereinslebens, Initiator des Arlberger Musikfestes sowie langjähriger Obmann der Trachtenkapelle.

Nicht ganz so oft wie in Vor-Corona-Zeiten war auch unsere Kleine Partie unterwegs. 2 Hochzeiten und ein Geburtstagsständchen standen aber auch hier zu Buche, Fixpunkte wie das Zuger Dorffest fielen leider aus.

Landleben ORF III

Für die ORF Sendeleiste „Landleben“ durfte die Trachtenkapelle zusammen mit den Alphornbläsern am 09. September an einem strahlenden Herbsttag für Dreharbeiten zur Verfügung stehen. Auf der Gruben- und auch auf der Rudalpe gelangen eindrucksvolle Bilder. Aufgrund der doch überraschend unkomplizierten Dreharbeiten hatten wir dabei auch sehr viel Spaß! Wir sind gespannt auf das Ergebnis!



Jahreshauptversammlung, Totensonntag

Der Herbst verlief parallel zum Vorjahr. Mit den steigenden Fallzahlen kam das Vereinswesen erneut zum Erliegen. Aufgrund der äußerst knappen Platzverhältnisse in unserem Ausweich-Probeklokal im Feuerwehrhaus konnten auch keine ordnungskonformen Gesamtproben mehr abgehalten werden. Den letzten musikalischen Auftritt vollbrachte ein kleineres Ensemble am Totensonntag. Bei der anschließenden Jahreshauptversammlung im sport.park Lech wurde Stefan Jochum und Walter Gusner für ihre jahrelangen Verdienste um den Verein die Ehrenmitgliedschaft der Trachtenkapelle Lech verliehen! Es ist dies insofern ein Novum in der Vereinsgeschichte, als dass Ehrenmitgliedschaften bislang nur nach der aktiven Tätigkeit vergeben wurden! Dies wurde im Vorstand als nicht mehr zeitgemäß angesehen! Herzliche Gratulation an dieser Stelle an die beiden Geehrten! Zudem konnten erfreulicherweise wieder 5 MusikantInnen als neue Mitglieder im Verein begrüßt werden, 3 weitere wurden in das Probejahr aufgenommen!

Flexenrace

Beim am 13. und 14. November erstmals mit Publikum ausgetragenen Flexenrace in Zürs durften wir einen von insgesamt 3 exklusiven Getränkeständen bewirten. Die Bereitschaft unserer MusikantInnen dort mitzuarbeiten war sehr hoch und die Stimmung bei den Rennen ausgesprochen gut, auch wenn dieses Event, was die Zuschauerzahlen betrifft, limitiert ausgetragen werden musste!

Weihnachtsfeier

Mit einer kleinen (freiwilligen) Outdoor-Weihnachtsfeier am 22. Dezember vor dem Feuerwehrhaus beschlossen wir das letzte Jahr. Natürlich mit Abstand und auf 2G + Antigentest - Basis. Und auch wenn irgendwie so alles wichtige dabei war, Wichtelgeschenke, Feuerschalen, Weihnachtsmusik, Glühwein und Punsch: richtiges Weihnachtsfeier-Feeling kam keines auf.

Ausblick in die Zukunft

Nicht nur aufgrund der Absage des Arlberger Musikfestes im letzten Sommer vermissen wir in Zeiten wie diesen das unwahrscheinlich gute Gefühl, zusammen als Verein etwas Großes bewirken zu können! Sei es nach umfangreicher Probenarbeit ein gelungenes Konzert zu präsentieren oder unterstützend bei einer erfolgreichen Veranstaltung mitzuarbeiten. Das Fehlen von erreichbaren Zielen sowie die Planungsunsicherheit ist es, die uns während Corona besonders hart trifft. Nicht nur musikalisch, sondern vor allem auch kameradschaftlich.

Wir hoffen wie alle auf bessere Zeiten und freuen uns auf einen hoffentlich entspannteren Frühling und einen Sommer „wie früher“! Bleibt gesund und uns treu!

Eure Trachtenkapelle Lech

Und was meint „d'r Pütschi“

Jetzt wirts aber endle Ziit, dass d'Läächr Musig widr amol zum afanga chond. Allig nua daheim umanandahocka und alleinig as Bierle suufa ischd wirkle ned luschtig. S'Instrumentle nimmt e niamad i'd Hand, wil einer nach nüd klingt und des au ka Gaudi ischd muusaleinig ummablosa. Zääma proba, zääma hocka, zääma a Gaudi ha und önschara Lüüt und Gäscht Stückle spiela, änsch bruuchts jetz widr. Und jetzt muas i no luaga ob mir mine Tracht no passt, wil wägad dem Corona-Züüg ha i oft amol as bizzle mei gassa bi d'r „Znüüne-Jausa“.

